

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Ruffsnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

54. Jahrgang.

Nr. 212.

Verantwortlicher Redakteur:
Nr. 7.

Sonntag, den 11. September

Telegraphische Adressen:
Tageblatt.

1904.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mt. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. Inserate werden die fünfgeheilene Grundgebühr mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Sparanlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückerstattet.

Expeditionsstunden
vormittag 8—12 Uhr, nachmittag 2—4 Uhr.

Alle am 1., 2. und 3. eines jeden Monats bewirkten Einlagen werden auf den vollen Monat der Einzahlung verzinst.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeinde-, Armen- und Feuerlöschkasten-Rechnungen aufs Jahr 1903 fertiggestellt sind, liegen dieselben für die Beteiligten vom 12./9. bis 21./9. bei Heinrich Schubert, vom 22./9. bis 1./10. bei Oswald Goldammer und vom 2./10. bis 11./10. bei Friedrich Flämig öffentlich aus.
Bernsdorf, den 10. September 1904.

Der Gemeindevorstand.
S i t. G. B.

Der russisch-japanische Krieg.

Mulden, 10. Sept. In den letzten 3 Tagen hat kein großes Gefecht stattgefunden. Den russischen Truppen hat die Ruhe gut getan. Die Kämpfe um Biaojang haben die japanischen Truppen sehr erschöpft. Sie sollen nicht mehr mit dem Nachdruck kämpfen wie früher.

Mulden, 10. Sept. Die Verluste der beiden Armeen in der Umgebung von Biaojang sind ungeheuer. Die Zahl von 50 000 Mann, welche von mehreren Kriegskorrespondenten angegeben wurde, bleibt weit hinter der Wirklichkeit zurück. Eine japanische Armee in Stärke von 40 000 Mann soll sich westlich von Mulden befinden.

London, 10. Sept. Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Bahn- und Telegraphenverbindung zwischen Charbin und Mulden nicht unterbrochen sei. Von Kuropatkin liegt keine weitere Nachricht vor. Man nimmt an, daß er noch in Mulden ist. General Weydenhoff hat mit der Nachhut Mulden noch nicht erreicht. Kuroki ist noch 20 Meilen von Mulden entfernt. General Stadelberg hat das Kommando des ersten sibirischen Armeekorps noch immer beibehalten.

Petersburg, 10. Sept. Kuropatkin ist ohne Nachricht über das Schicksal seiner Nachhut. Es heißt, das sibirische Armeekorps sei von den Japanern völlig erdrückt worden und habe alle Geschütze eingebüßt.

Petersburg, 10. Sept. Aus Mulden wird telegraphiert, auf den nahen Positionen der Russen und Japaner herrsche Ruhe. Die Fortschaffung der Verwundeten auf den zweirädrigen Karren ist äußerst qualvoll. Vom 30. August bis 4. September hat allein das Rote Kreuz 12 300 Mann verbunden. Die gesamte Verlustziffer ist noch nicht festgestellt. Man spricht indes von 50 000 Toten, Verwundeten und Vermissten.

Petersburg, 10. Sept. Das Gerücht, daß Kuropatkin verwundet sei, entstand dadurch, daß ihm 2 Pferde unter dem Leib erschossen wurden, während er selbst unverletzt blieb.

London, 10. Sept. Nach Depeschen aus Tokio werden noch 20 000 Mann und 300 Geschütze zur Verstärkung der Armee Oyamas abgeandt. 13 Dampfer mit Proviant gehen nach Nutschwang.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Nach Beendigung der großen Manöver wird dem „Hann. Kur.“ zufolge der Chef des Großen Generalstabes Graf Schlieffen seine Inaktivierung beantragen. Generalquartiermeister Generalleutnant Molke gilt allgemein als sein Nachfolger.

* Mit der Aufforderung, gut zu wählen, hat der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt den Glückwunsch des Gemeinderates der Stadt Arnstadt zu seinem Geburtstag beantwortet. Das betreffende Telegramm hat folgenden Wortlaut: „Herzlichen Dank für die mir seitens der Bürgerschaft Arnstads dargebrachten Glückwünsche. Möchte die Versicherung treuer Bestimmung sich bei den nächsten Wahlen durch die Tat bestätigen! Fürst.“

* Der Rücktritt des preussischen Ministers des Innern, Freiherrn v. Hammerstein, steht nach dem „Volk-Anz.“ für die nächsten Tage bevor. Zu seinem Nachfolger sei Oberpräsident Wenzel auszuwählen. Das Blatt sucht sich aber zu salbieren mit der Bemerkung, es dürfe nicht außer acht bleiben, daß derartige Personalfragen häufig noch in letzter Stunde eine andere Lösung finden, als selbst in „unterrichteten Kreisen“ angenommen wird.

* Ein Brief Hendrik Witbois an seine Verlobten, von denen jüngst 19 sich eigenmächtig entfernt hatten, lautet: „Sibon, 23. August. Mein lieber Unterkapitän Daniel Bitter! Heute habe ich die traurige Botschaft gehört, ein Telegramm, daß 19 Witbois geblüht sind. Was ist das? Es ist für mich unbegreiflich und wird vielleicht nur eine Historie sein, aber ich bin sehr traurig über diese Botschaft. Ferner will ich Dir sagen: Ich bleibe noch gut (treu) zur deutschen Regierung, so gut wie im Beginn. Bleib treu bis in den Tod mit all den Deinigen und gib Botschaft allen Nationen und Völkern, daß ich der deutschen Regierung helfen will in allen Punkten. Ich befehle Dir: also sage den Menschen von Berjeba, Bethanien und Gofkas. Grüße. Dein Kapitän Hendrik Witbois.“

* Bischof Benzler, der „milde Benediktiner von Maria-Laach“, der Rufer im Friedhofstreit von Farned, sucht neuen Ruhm, er befindet sich auf der Wallfahrt nach Lourdes. Alle Jahre werden von Mey aus große Pilgerfahrten dorthin veranstaltet, die früher — abgesehen von der Stärkung des religiösen Lebens — dem Meus eine Gelegenheit boten, seine Getreuen in stets erneute Bewährung mit Frankreich zu bringen. Jetzt tritt dieser Moment infolge der zunehmenden Beteiligung Ausbeutender immer mehr zurück, und so ist denn auch bei der diesjährigen Wallfahrt, die am Montag unter Beteiligung von 1200 Pilgern begann, nur das eine sehr beachtenswerte, daß neben anderen 100 Geistlichen auch Bischof Benzler, begleitet von dem einflussreichsten der drei Generalvikare, daran teilnimmt. Es ist nicht nur für ihn, sondern überhaupt das erste Mal, daß ein Bischof von Mey sich beteiligt.

* Der deutsche Feuerwehrtag in Mainz schließt mit einem Defizit ab, das nach oberflächlicher Schätzung etwa 12 000 Mk. beträgt und wohl von der Stadt getragen werden muß.

Oesterreich-Ungarn.

* Aus Wien wird berichtet, daß der in Verbindung mit der Katastrophe von Violel (Bosnien), bei der zahlreiche Mannschaften infolge der übergroßen Hitze zu Grunde gingen, vielgenannte Oberst des 12. Infanterie-Regiments, Albert Grünzweig (Eichensieg, nach dem Ausspruch der Superarbitrierungskommission „als zum Truppendienst im Heere untauglich“ in den Ruhestand versetzt wurde.

* Zum deutschen Juristentag sind in Innsbruck bisher 720 Teilnehmer aus allen Teilen des Deutschen Reiches und Oesterreichs angemeldet worden.

* Kuropatkin hat bei den letzten Kämpfen eine nicht unbedeutliche Verletzung erlitten, die ihn jedoch nicht hindert, das Oberkommando weiter zu führen.

* Da die Mailänder Aktiengesellschaft Corazza Benedetti von Rußland bestellte 100 000 Infanterie-Panzer nicht rechtzeitig lieferte, hat die russische Regierung sie auf Zahlung einer Entschädigung von mehreren Millionen Lire verklagt.

Serbien.

* König Peter von Serbien erhielt Drohbriefe, die ein Attentat für den Krönungstag ankündigen.

Türkei.

* Nachrichten von der türkischen Grenze zufolge massakrierten Anauten sämtliche christlichen Einwohner eines Dorfes in der Nähe des Klosters Detschani.

Amerika.

* Richter Lynch in Tätigkeit. Wie aus New-York gemeldet wird, wurde in Huntsville (Alabama) ein deutscher Hausierer von Negern ermordet. Die Negere wurden verhaftet. Hieraus begab sich eine etwa 1000 Personen zählende Menge nach dem Gefängnis und stürmte es. Dabei wurden drei Soldaten getötet. Der Mörder wurde aufgeführt.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 10. September.

* Die **Platzmusik** auf hiesigem Markte fällt wegen anderweiter Beschäftigung der Stadtkapelle für morgen Sonntag aus.

* Die **diesjährige Honigernte** soll ungewöhnlich gut sein, ja zu den allerbesten seit Jahrzehnten zählen. Bei der Wichtigkeit des Honigs als Nahrungsmittel ist das sehr erfreulich, besonders in diesem Jahre, in dem die Preise verschiedener Lebensmittel anziehen.

* Der Ortspolizeidiener Friedrich Paul Venke in **Rödlitz** ist als stellvertretender Verwaltungsvollstreckungsbeamter für die Gemeinde Rödlitz in Pflicht genommen worden.

* **Müllen St. Nicola.** Unser lieber Ortsgeistlicher, Herr Pfarrer Scharre, ist gestern früh 1/6 Uhr an den Folgen eines vor drei Tagen erfolgten Schlaganfalls im Alter von 63 Jahren verstorben. Der Verewigte war hier 28 Jahre als Seelsorger tätig, nachdem er zuvor das Amt des Schuldirektors in Lichtenstein verwaltete. Seine Amtsführung war in hiesiger Gemeinde eine recht gesegnete. Den Frieden der Gemeinde zu erhalten, war seine heiligste Aufgabe, welche zu erfüllen ihm auch gelungen ist. Die Gemeinde hing mit wahrer Liebe und Hochachtung an dem Verstorbenen und trauert nun um den Verlust des um das Gemeinwohl hochverdienten Mannes.

* **Müllen St. Micheln.** Im Wiegand'schen Gasthose hier selbst findet morgen Sonntag von nachmittag 3 Uhr ab Schauturnen, verbunden mit Damenreigen, statt.

* **Müllen St. Micheln.** Wie bereits kurz berichtet, hielt am vorigen Sonntag der Patriotische Verein im Müllengrund, welcher gegen 300 Mitglieder zählt, im hiesigen Gasthof eine Nachfeier von Königs Geburtstag und des Sedantages ab. Herr Pastor Schneider hielt eine mit großem Beifall ausgenommene Festrede über das Thema: „Gedenke, daß du ein Deutscher bist.“ Der Männergesangverein u. der Liederkreis erfreuten die Anwesenden mit trefflich ausgeführten Gesängen. Zum Schluß verbreitete sich der Vorsingende Herr Fabrikdirektor Knäuper über den südwestafrikanischen und den ostasiatischen Krieg und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Reich.

Dresden. Donnerstag nacht starb im 67. Lebensjahre Sr. Excellenz Generalleutnant z. D. v. Beshau. Mit ihm ist wieder einer jener höheren Offiziere dahingegangen, die in großer Zeit auf dem Felde der Ehre durch Tapferkeit sich auszeichneten. Zugleich ist in ihm ein Mann dahingeshieden, der für alle gemeinnützigen Bestrebungen auf vaterländischem Boden ein warmes Herz hatte und sie tatkräftig unterstützte, und alle, die in Verkehr mit ihm traten, durch seine Lebenswürdigkeit gewann.

Dresden. Das hiesige Amtsgericht sucht gegenwärtig die Erben eines Vermögens in der Höhe von etwa 86000 Mark. Es handelt sich um den Nachlaß des am 11. Januar 1903 hier verstorbenen Privatmanns Julius Albin Heger.

Königsbrück. In vorvergangener Nacht sind Diebe in das Grundstück des Amtsgerichts eingedrungen und haben beträchtliche Geldsummen gestohlen. Das Weil, womit Fenster und Türen geöffnet worden sind, haben die Eindringlinge zurückgelassen.